



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960
BESCHLUSS-NR. 2017-253
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **10 FINANZEN**
10.03 Finanzverwaltung
10.03.60 Finanzcontrolling

BETRIFFT **SPARPAKET 17;**
Kenntnisnahme des Schlussberichtes

AUSGANGSLAGE

Das im Jahr 2014 initiierte SPARPAKET17 hatte zum Ziel, bis im Jahr 2017 Fr. 1 Mio. an Sparmassnahmen gegenüber dem durch den Stadtrat genehmigten Voranschlag 2014 (Version 2.2013) umzusetzen. Dieses quantitative Ziel wird mit Massnahmen erreicht, welche sich in der Laufenden Rechnung liquiditätswirksam und wiederkehrend auswirken und damit langfristig und nachhaltig sind. Mit Beschluss des Stadtrates vom 10. Juli 2014 (SRB-Nr. 153/2014) wurden Sparmassnahmen von total Fr. 1.4 Mio. festgesetzt, die der Kategorie A zugeordnet und gemäss Terminplan durch die zuständigen Stellen und Organe umzusetzen sind.

Einen ersten Zwischenbericht zum SPARPAKET17 hatte der Stadtrat mit Beschluss vom 7. Mai 2015 zur Kenntnis genommen (SRB-Nr. 080/2015). Zu diesem Zeitpunkt konnten umgesetzte Sparmassnahmen von Fr. 460'000.- präsentiert werden. Den zweiten Zwischenbericht, welcher umgesetzte Massnahmen von Fr. 970'000.- auswies, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 23. Juni 2016 (SRB-Nr. 2016-94) behandelt.

Das SPARPAKET17 ist inzwischen fast vollständig umgesetzt und dem Stadtrat kann der Schlussbericht vorgelegt werden.

ERGEBNIS SPARPAKET17

Der aktuelle Integrierte Aufgaben- und Finanzplan 2018-22 weist sämtliche umgesetzte Massnahmen auf, welche im Rahmen des Projekts SPARPAKET17 umgesetzt worden sind.

Nachfolgende Sparmassnahmen zählen zu den grössten Einsparungen aus dem SPARPAKET17:

SPARMASSNAHME	UMSETZUNG	EINSPARUNG PRO JAHR (FR.)
NR. BESCHREIBUNG		
17 Reduktion Stadtrat von 9 auf 7 (in Verbindung mit Sparmassnahme Nr. 18): Die Ressorts Gesundheit und Jugend + Sport werden aufgelöst bzw. in die übrigen Ressorts integriert.	01.07.2018	85'000



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

SPARMASSNAHME		UMSETZUNG	EINSPARUNG PRO JAHR (FR.)
NR.	BESCHREIBUNG		
18	Reorganisation Stadtverwaltung: Abteilungen werden von 9 auf 7 reduziert. Die Abteilungen Gesundheit und Jugend + Sport werden aufgelöst bzw. in die übrigen Abteilungen integriert	01.07.2018	150'000
28 + 88	Materialbeschaffung Schule Zentraler Einkauf Betriebs- und Verbrauchsmaterial	01.01.2016	60'000
30	Arbeitsprogramm ETCETERA überprüfen: Anpassung Vertrag zwischen Stadt und der SAH Zürich, ETCETERA Glattbrugg, per 1. Januar 2016 erfolgt	01.01.2016	53'000
57	Erhöhung Nachtparkgebühr / Änderung Parkierverordnung vom 4. Februar 2010 gemäss GRB-Nr. 044/15 vom 1. Oktober 2015	01.01.2016	40'000
61	Parkgebühren prüfen: – Mit Stadtratsbeschluss vom 21. Mai 2015 wurden die Parkgebühren um Fr. 0.50 auf Fr. 1.50 pro Stunde erhöht. Tageskarten für 12 Stunden werden zu Fr. 12.-, anstelle bisher Fr. 8.-, abgegeben. Die Umsetzung erfolgte per 1. September 2015. – Der Sparvorschlag beinhaltet auch die Prüfung von neuen Standorten. Der Stadtrat unterbreitete dem Grossen Gemeinderat (SRB 22.09.16 / GGR-Geschäft-Nr. 102/16) einen Vorschlag zur Parkraumbewirtschaftung an der Sportplatzstrasse. Der Antrag wurde durch den Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 9. März 2017 abgelehnt.	01.09.2015 09.03.2017	30'000 abgelehnt
67	Tarife KiTa erhöhen / Elternbeiträge erhöhen: Erhöhung per August 2014 mit Stadtratsbeschluss vom 16. April 2014 (SRB-Nr. 093/2014)	01.08.2014	183'000
67	Tarife KiTa erhöhen / Elternbeiträge erhöhen: Weitere Erhöhung und Anpassung des Beitragsreglements per 1. August 2016 gem. SRB 28. Januar 2016 (SRB-Nr. 2016-8) und 17. März 2016 (SRB-Nr. 2016-42)	01.08.2016	50'000
71	Kursgelder von Freizeitkursen und Erwachsenenbildung erhöhen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 2012 sollen die direkten Kosten (Kursleitungskosten und Sozialleistungen) kostendeckend sein (GRB-Nr. 062/12)	01.01.2015	30'000
80	Strasseninstandhaltung reduzieren	01.01.2015	50'000
131	Baubewilligungsgebühren anpassen, Stadtratsbeschluss vom 5. November 2015 (SRB-Nr. 212/2015)	01.01.2016	30'000



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

SPARMASSNAHME	UMSETZUNG	EINSPARUNG PRO JAHR (FR.)
NR. BESCHREIBUNG		
146	Miete Alterszentrum Bruggwiesen anpassen / Verhandlungen mit AZB:	01.01.2015 (500'000)
	Anpassung Mietzins aufgrund guter Geschäftsergebnisse. Die höheren Mietzinseinnahmen werden jedoch nicht den Sparmassnahmen angerechnet.	
147	Mahlzeitenpreis KiTa überprüfen / reduzieren: Catering Kindertagesstätte neu durch SV-Group, Meals for Kids, Dübendorf (bisher Alterszentrum Bruggwiesen)	01.01.2016 55'000

Seit dem zweiten Zwischenbericht sind weitere Fr. 250'000.- an Sparmassnahmen umgesetzt. Drei Massnahmen werden vorläufig nicht umgesetzt.

Nachfolgende Veränderungen haben sich gegenüber dem letzten Bericht ergeben:

SPARMASSNAHME	UMSETZUNG	EINSPARUNG
NR. BESCHREIBUNG	GEPLANT AUF	PRO JAHR (FR.)
17	Reduktion Stadtrat von 9 auf 7 (in Verbindung mit Sparmassnahme Nr. 18): Die Ressorts Gesundheit und Jugend + Sport werden aufgelöst bzw. in die übrigen Ressorts integriert.	01.07.2018 85'000
18	Reorganisation Stadtverwaltung: Abteilungen werden von 9 auf 7 reduziert. Die Abteilungen Gesundheit und Jugend + Sport werden aufgelöst bzw. in die übrigen Abteilungen integriert. (Hinweis: Die Umsetzung der Einsparungen bedingt einen Initialaufwand)	01.07.2018 150'000
44	Gemeindezuschüsse streichen / Streichung des kommunalen Gemeindeforschusses (Ergänzungsleistungen): Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 1. Oktober 2015 dem Parlament die Streichung der Gemeindeforschüsse von Fr. 130'000.- beantragt. Der Grosse Gemeinderat hat im Frühjahr 2016 den Antrag zurückgewiesen. Die Begründung war, dass mit der pendenten EL-Reform die Wohnkostenansätze für die EL-Bezüger erhöht werden sollen. Das Geschäft wird somit nach der Inkraftsetzung der EL-Reform nochmals aufgenommen. Die EL-Reform wird derzeit im eidg. Parlament beraten.	- -
46	Zusammenschluss Jugendarbeit: Die Jugendarbeit Illnau und Effretikon wird zusammengeschlossen. Der Beitrag für den Jugendtreff Funky wird deshalb ab Mai 2018 gestrichen. Demgegenüber stehen zusätzliche Personalkosten.	VA 2018 40'000



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

84	Reduktion ÖV-Angebot: Nach der Einstellung des Ruftaxibetriebes im Dezember 2015 wurde der Betrieb mit Stadtratsbeschluss vom 16. September 2016 wieder aufgenommen. Die Einsparung, welche mit Vorschlag 2016 vollzogen wurde, musste deshalb wieder rückgängig gemacht werden.	-	-
102	Tariferhöhung Sportzentrum: Gemäss Stadtratsbeschluss vom 14. Juli 2017 werden die Tarife ab 1. Januar 2017 um durchschnittlich 10% erhöht, was Mehrträge von total ca. Fr. 20'000 auslöste.	14.07.2017	20'000
104	Saalverpachtung, Bedingungen überprüfen: Die angestrebte Einsparung von Fr. 6'000 kann nicht realisiert werden. Die Verhandlungen mit dem Mieter wurden intensiv geführt. Der Mietvertrag kann nur im gegenseitigen Einvernehmen angepasst werden. Die Mieter bestehen zu Recht auf den vereinbarten Bedingungen. Das Einvernehmen mit dem Mieter ist gut, seitens Stadt besteht kein Bedarf an einer Neuvermietung zu angepassten Konditionen.	-	-

Das SPARPAKET17 weist 48 umgesetzte Sparmassnahmen von rund Fr. 1,22 Mio. aus. Die im Stadtratsbeschluss vom 10. Juli 2014 ursprünglich zur Umsetzung vorgesehenen Fr. 1,4 Mio. der Kategorie A verteilen sich wie folgt auf die Abteilungen:

SPARMASSNAHMEN NR	ABTEILUNG	GEPLANT		UMGESETZT	
		ANZAHL	(FR.)	ANZAHL	(FR.)
1	Abteilung Präsidiales	12	417'500	9	312'500
2	Abteilung Finanzen	1	20'000	3	35'400
3	Abteilung Schule	7	90'500	7	139'000
4	Abteilung Hochbau	9	68'000	8	65'500
5	Abteilung Tiefbau	7	107'500	7	104'500
6	Abteilung Soziales	2	223'000	1	53'000
7	Abteilung Gesundheit	1	0	2	20'000
8	Abteilung Sicherheit	4	146'000	2	70'000
9	Abteilung Jugend und Sport	8	359'000	8	423'000
TOTAL		51	1'431'500	48	1'222'900

Begründungen zu den Abweichungen (geplant / umgesetzt):



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

PRÄSIDIALES

Die Sparmassnahme Nr. 95, Beitragsreduktion Wirtschaftsförderung Winterthur, lässt sich momentan nicht umsetzen, da der Vereinsvorstand einer Betragsreduktion in der Grössenordnung von Fr. 1.- pro Einwohner nicht zugestimmt hat. Die gewährte Beitragsreduktion von Fr. -.25 pro Einwohner führt zu Minderaufwendungen von rund Fr. 4'000.-/Jahr.

Die zur Prüfung vorgeschlagene Reduktion des Grossen Gemeinderates (Sparmassnahme Nr. 13) sowie die Reduktion der Kommissionen (Sparmassnahme Nr. 15) wurden vom Grossen Gemeinderat selbst nicht weiterverfolgt (Bescheid der Interfraktionellen Konferenz bzw. des Büros des Grossen Gemeinderates vom 27. August 2015 bzw. 28. September 2015). Mit den beiden Sparmassnahmen hätte ein Sparpotenzial von Fr. 57'000.- erbracht werden können.

FINANZEN

Die Reduktion des Beitrags an die Stadtmusik von jährlich Fr. 21'000.- konnte nicht umgesetzt werden. Statt Fr. 20'000.- an geplanten Sparmassnahmen (Nr. 1), wurden deshalb nur Fr. 15'000.- umgesetzt. Um dennoch das Sparziel erreichen zu können, war die Abteilung Finanzen bemüht, anderweitig nachhaltige Einsparungen zu erzielen. Bei den Versicherungspolice (Betriebshaftpflicht- und Sachversicherung) konnten Prämienreduktionen von Fr. 20'400.- erwirkt werden bei mindestens gleichbleibender Leistung. In der Abteilung Finanzen konnten deshalb total Fr. 35'400.- an Sparmassnahmen umgesetzt werden.

SCHULE

Die Abteilung Schule konnte dank abteilungsübergreifenden Bemühungen bei der Materialbeschaffung (Sparmassnahme Nr. 28) statt geplanten, jährlichen Einsparungen von Fr. 5'000.- total Fr. 59'000.- erzielen.

HOCHBAU

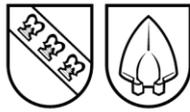
Trotz nicht umgesetzter Sparmassnahme Nr. 104, Mietvertrags-Anpassung Saalverpachtung, konnte die Abteilung Hochbau dank Mehreinnahmen bei der Anpassung der Baubewilligungsgebühren (Stadtratsbeschluss vom 5. November 2015) ihr Sparziel übertreffen.

TIEFBAU

Sämtliche Sparmassnahmen konnten umgesetzt werden. Bei der Sparmassnahme Nr. 25, Treibstoffpreise aushandeln, betrug das Einsparpotenzial Fr. 1'900.- anstelle des Sparziels von Fr. 5'000.- (Stadtratsbeschluss vom 17. Dezember 2015, SRB-Nr. 252/2015).

SOZIALES

Die Sparmassnahme Nr. 44, Gemeindegzuschüsse streichen, konnte bis heute nicht umgesetzt werden. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 1. Oktober 2015 dem Parlament die Streichung der Gemeindegzuschüsse von Fr. 130'000.- beantragt (GGR-Geschäft-Nr. 062/15). Der Grosse Gemeinderat hat im Frühjahr 2016 den Antrag zurückgewiesen. Die Begründung bestand darin, dass mit der pendenten Reform der Ergänzungsleistungen (EL) die Wohnkostenansätze für die EL-Bezüger erhöht werden sollen. Das Geschäft wird somit nach der Inkraftsetzung der EL-Reform nochmals in Wiedererwägung gezogen. Die EL-Reform wird derzeit in den eidgenössischen Räten beraten.



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

GESUNDHEIT

Die in der Abteilung Gesundheit vorgesehene Sparmassnahme betrifft die Anpassung des Mietzinses des Alterszentrums Bruggwiesen von damals rund Fr. 100'000.-. Die Position wurde im SPARPAKET17 nur informativ aufgeführt, da sie nicht als eigentliche Sparmassnahme angesehen wurde. Nach der Festsetzung der Sparmassnahmen wurden zwei zusätzliche Sparmassnahmen von je Fr. 10'000.- aufgenommen. Es handelt sich um die Sparmassnahmen Nr. 148, Abschaffung Übernahme Pikettenschädigung Hebammen (SRB-Nr. 199/2014 vom 2. Oktober 2014) und Nr. 150, Reduzierung Präventivmassnahmen/Öffentlichkeitsarbeit (mit Voranschlag 2015 umgesetzt).

SICHERHEIT

Der Ruftaxibetrieb wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eingestellt. Diese Massnahme hatte sich jedoch nicht bewährt, weshalb der Stadtrat mit Beschluss vom 26. Mai 2016 den Ruftaxibetrieb wieder einführt (SRB-Nr. 2016-79).

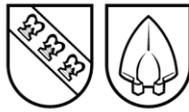
Die Sparmassnahme Nr. 61, Parkgebühren prüfen (Parkgebühren der weissen Zonen erhöhen und neue Standorte zur Erhebung von Parkgebühren prüfen), wurde nur teilweise umgesetzt. Die Parkgebühren wurden wie geplant mit Stadtratsbeschluss vom 21. Mai 2015 bei bestehenden Standorten erhöht (SRB-Nr. 084/2015). Der Grosse Gemeinderat hatte jedoch an seiner Sitzung vom 9. März 2017 den Vorschlag des Stadtrates zur Parkraumbewirtschaftung an der Sportplatzstrasse (Antrag des Stadtrates; GGR-Geschäft-Nr. 102/16) abgelehnt. Somit wurden keine neuen Standorte zur Parkgebührenhebung im Rahmen des Sparpakets eingeführt.

JUGEND UND SPORT

Sämtliche Sparmassnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Mahlzeitenlieferung der Kindertagesstätten Effretikon und Illnau wurden neu ausgeschrieben (Sparmassnahme Nr. 147). Der Zuschlag bekam die SV-Group (bisher Alterszentrum Bruggwiesen). Statt einer geplanten Einsparung von Fr. 25'000.- konnten Fr. 63'000.- erzielt werden. Die letzte Sparmassnahme, Zusammenschluss Jugendarbeit (Sparmassnahme Nr. 46), wird mit im 2018 umgesetzt und ist im Voranschlag 2018 berücksichtigt.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS FINANZEN
BESCHLIESST:

1. Vom mit diesem Beschluss dargelegten Schlussbericht zum SPARPAKET17 und den umgesetzten Sparmassnahmen von rund Fr. 1,2 Mio. pro Jahr wird Kenntnis genommen.
2. Die erfolgreiche Umsetzung SPARPAKET17 wird allen Abteilungen verdankt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Rechnungsprüfungskommission
 - b. Stadtrat (9)
 - c. Abteilungsleitungen (11)
 - d. Stadtschreiber
 - e. Abteilung Finanzen



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2016-1960

BESCHLUSS-NR. 2017-253

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Marco Steiner
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 21.12.2017